

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik / Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 165/2007	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich
	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	29.03.2007	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 12

Erneuerung der Straße "Am Lindenhof"

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschließt, die Straße *Am Lindenhof* entsprechend der Straßenplanung Variante 2 als Mischfläche auszubauen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 10.1.2007 wurde die Erneuerung der Straße *Am Lindenhof* im Zuge der Beratung zum Wirtschaftsplan Verkehrsflächen in das Straßenbauprogramm 2007 aufgenommen.

Anlass für die Erneuerung der Straße sind die Schäden im Bereich des Wendehammers, verursacht durch das Wurzelwerk einer Linde, der allgemein schlechte Zustand der Straße sowie die fehlende Oberflächenentwässerung. Hinweise auf den schlechten Straßenzustand und die Verkehrssicherungspflicht gehen schon seit Jahren bei der Stadt ein.

Die Stadt beabsichtigt, die Linde zu fällen, da aufgrund der fehlenden Pflanzfläche (die Fläche um den Baum wurde zuasphaltiert) und der ständigen Verdichtung des Wurzelbereiches durch rangierende Kfz erhebliche Schäden am Stamm und im Wurzelwerk entstanden sind, so dass mit einer langen Lebensdauer des Baumes nicht zu rechnen ist.

Für die Erneuerung der Straße *Am Lindenhof* werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) in Verbindung mit der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Bergisch Gladbach“ erhoben.

Den Anliegern bzw. Eigentümern von Grundstücken an dieser Straße wurde die bevorstehende Erneuerung mit Schreiben vom 31.1.2007 bekannt gegeben.

Im Rahmen einer Bürgerinformation während des Zeitraumes vom 20.2. bis zum 2.3.2007 bestand die Möglichkeit, die ausgehängten Pläne einzusehen sowie Anregungen zur Planung zu äußern.

Den Anliegern/Eigentümern wurde weiterhin mitgeteilt, dass der Bau eines Regenwasserkanals davon abhängig ist, ob die Versickerung des privaten Oberflächenwassers der Anlieger, die ihr Regenwasser derzeit in den Schmutzwasserkanal oder in den öffentlichen Straßenbereich leiten, auf dem eigenen Grundstück möglich ist. Sollte dies der Fall sein, wird die Stadt auf den Bau eines Regenwasserkanals verzichten und zur Entwässerung der Straßenoberfläche ersatzweise ein PVC-Rohr im Straßenkörper verlegen und an die vorhandene Regenwasserleitung der Richard-Zanders-Straße anbinden.

Für die Bürgerinformation wurden 2 Planungsvarianten erarbeitet, die sich lediglich durch die Baumaterialien für die Befestigung der Straßenoberfläche unterscheiden. Aufgrund des vorhandenen Straßenquerschnittes von nur 5 m sind beide Varianten als Mischfläche geplant, d.h. Fahrbahn und Gehbereiche werden nicht durch Bordsteine voneinander getrennt, sondern befinden sich auf einer Ebene. Da die Straße bereits über 50 Jahre alt ist und über keinen ausreichenden Oberbau verfügt, müssen außer der Oberflächenbefestigung auch die Tragschichten erneuert werden.

Die Varianten werden wie folgt in Kurzform beschrieben:

Variante 1:

Für die Variante 1 ist im gesamten Straßenbereich einschließlich des Wendeplatzes am Ende der Straße eine Oberflächenbefestigung in Asphaltbeton vorgesehen. Die Seitenränder sollen mit ca. 1,00 m breiten Pflasterstreifen befestigt werden.

Variante 2:

Die Wendefläche soll entsprechend der Variante 1 asphaltiert und die Ränder gepflastert werden. Für den übrigen Straßenbereich ist eine Oberflächenbefestigung mit grauem Betonpflaster vorgesehen.

Die bereits vorhandene Straßenleuchte soll aufgrund ihres Alters durch einen neuen Leuchtentyp ersetzt und dem aktuellen Beleuchtungsstandard durch digitale Technik angepasst werden. Eine Ergänzung um eine weitere Leuchte ist geplant.

Ergebnis der Bürgerinformation:

Während des Zeitraumes vom 22.2 bis zum 1.3.07 suchten von ca. 11 betroffenen Anliegern und Eigentümern der Straße *Am Lindenhof* 8 Bürgerinnen und Bürger das Gespräch, um sich anhand der im Rathaus Bensberg ausgehängten Pläne über die bevorstehende Straßenerneuerung und über die zu erwartenden Anliegerbeiträge zu informieren.

Die Erneuerung der Straße mit Ausnahme des Wendebereiches wurde von 6 Eigentümern/Anliegern, und somit von der Mehrheit der an der Informationsveranstaltung Beteiligten generell abgelehnt. Als Argument wurde angeführt, dass eine Erneuerung aufgrund des derzeitigen Zustandes der Straße lediglich im Bereich des Wendeplatzes erforderlich sei und aus Kostengründen auf eine Erneuerung der Straße zwischen Wendebereich und *Richard-Zanders-Straße* verzichtet werden könne. Für die Variante 1 sprach sich keiner der Anlieger/Eigentümer aus. Die Variante 2 wurde lediglich von zwei Eigentümern favorisiert.

Die Mehrheit der Anwohner erachten die geplante Ergänzung der Straßenbeleuchtung für nicht notwendig.

Eine Neubepflanzung mit einer Linde oder einem anderen Baum nach der Straßenerneuerung im Bereich der Wendefläche wird von der Mehrzahl der Anwohner abgelehnt.

Nach Aussage der Eigentümer wird das Regenwasser der meisten der an der Straße anliegenden Häuser auf ihren privaten Grundstücken versickert.

Das Regenwasser von zwei Häusern, das derzeit noch in den Schmutzwasserkanal eingeleitet wird, soll nach Aussage der Eigentümer in Kürze vom Regenwasserkanal getrennt und auf privaten Flächen versickert werden.

Der Vorlage liegen Schreiben von 2 Eigentümern bei, die das Meinungsbild der Mehrheit der Eigentümer widerspiegeln. Außerdem erreichte die Verwaltung noch ein Schreiben vom 13.03.2007, in dem die Gesamterneuerung der Straße von den 7 Unterzeichnern abgelehnt wird.

Neben der Oberflächenbefestigung und des Straßenoberbaus im Bereich der Wendeanlage weist auch der weiterführende Straßenbereich bis zur *Richard-Zanders-Straße* erhebliche Mängel auf. Es wäre wirtschaftlich nicht vertretbar, wenn ungeachtet der Straße nur der Wendebereich erneuert würde. In Anbetracht des Alters der Straße würden Ausbesserungsarbeiten unvermeidbar hohe Kosten verursachen und nach kurzer Zeit wieder hohen Unterhaltungsaufwand erfordern (siehe beiliegende Folgekostenberechnung).

Aufgrund der o.g. Ausführungen empfiehlt die Verwaltung, die Straße *Am Lindenhof* gemäß der Variante 2 auszubauen.

<-@